

Ortschaftsrat ist gegen Fahrradstraße

Die Diskussion um die Fahrradstraßen in Lahr geht weiter. Am Dienstag hat sich der Kuhbacher Ortschaftsrat deutlich dagegen ausgesprochen. In den Breitmatten gebe es keinen Handlungsbedarf.

■ Von Wolfgang Beck

LAHR-KUHBACH Auch die „geballten Verwaltungskräfte“ aus Lahr haben nicht geholfen. So formulierte es der Kuhbacher Ortsvorsteher Norbert Bühler in der Ortschaftsratsitzung am Dienstag. In der Fahrradstraßen-Frage sei das Gremium nicht umzustimmen. Martin Stehr und Marius Winkler vom Stadtplanungsamt sowie Carina Stuber von der städtischen Abteilung für Sicherheit und Ordnung hatten die städtische Empfehlung für eine Fahrradstraße in den Breitmatten zuvor ausführlich begründet. Doch das Votum des Ortschaftsrats fiel eindeutig aus: Mit acht Gegenstimmen bei einer Enthaltung (Klaus-Herbert Jung, SPD) lehnte das Gremium die Pläne ab. Der Ortschaftsrat sieht keinen Grund für eine Änderung in den Breitmatten, zumal die Aufstellung von mehr als 50 Straßenschildern und elf Piktogrammen laut Bühler eine hohe Summe von rund 50.000 Euro verschlingen würde.



Die Stadtverwaltung möchte in den Breitmatten in Kuhbach eine Fahrradstraße einrichten – der Ortschaftsrat lehnt das ab. FOTO: ENDRIK BAUBLIES

Die Hoffnung der Verwaltung, dass durch die Einrichtungen von Fahrradstraßen der Anteil der Radfahrer von jetzt 14 auf 21 Prozent im Jahr 2030 steigen werde, teilt das Gremium nicht. Martin Stehr verwies auf die Fortschreibung des Radverkehrskonzepts und das Ziel, Radfahren in Lahr komfortabler, attraktiver und sicherer zu machen. Stehr erwähnte die Pläne für eine Achse zwischen Lahr und dem Schuttertal mit den Straßen Klostermattenweg, Breitmatten und Hexenmatt. Diese seien wichtig für den Fahrrad-Pendelverkehr. Winkler bemühte die Regeln

und Gebote für Fahrradstraßen und nannte den grundsätzlichen Vorrang für Radler, die auch nebeneinanderfahren dürfen. Autofahrer müssten beim Überholen einen Abstand von 1,50 Meter einhalten.

„Es ist schwer nachzuvollziehen, dass es Fahrradstraßen braucht, um Menschen zum Radfahren zu bewegen“, sagte Klaus-Herbert Jung. Auch Christoph Schmieder (CDU) sieht keine Probleme bei der Verkehrssicherheit im jetzigen Zustand in den Breitmatten. Jupp Schwarz (SPD) sowie weitere SPD- und CDU-Räte kritisierten die hohen Investitionskosten. Sie

schlugen vor, das Geld besser für Kitas und Schulen auszugeben. Außerdem werden Nachteile für die Betriebe in den Breitmatten befürchtet, falls eine Fahrradstraße eingerichtet werden sollte. Die Mehrheit im Rat war mit dem Ortsvorsteher der Auffassung, dass der Bereich in Kuhbach quasi jetzt schon eine Fahrradstraße sei – „nur ohne Schilder und Piktogramme“, wie Bühler anmerkte.